

## Musik liegt in der Luft

Das Black Forest Voices Festival in Kirchzarten begeistert Besucher mit Workshops, Konzerten und musikalischer Schnitzeljagd

Von Horatio Gollin

**KIRCHZARTEN.** Das Black Forest Voices Festival in Kirchzarten ist weitaus mehr als nur ein Konzert-Event. Das hat sich am vergangenen Wochenende wieder einmal gezeigt. Mit Workshops wurden Kinder an die Musik herangeführt, und regionale Chöre hatten die Möglichkeit, ihr Können nach der Corona-Pause öffentlich zu präsentieren.

Für vier Tage hatte das Black Forest Voices Festival die Gemeinde Kirchzarten fest im Griff. Auch abseits der zahlreichen Konzerte in der Talvogtei, in der katholischen St. Gallus-Kirche und in der evangelischen Kirche vibrierte das ganze Dorf vor Musik. Bisweilen wirkte die Singing Corner beim Schalampi zwar etwas verweist, dennoch lag das ganze Festwochenende über Musik in der Luft. Fünf Jugendliche schlenderten beispielsweise durch die Talvogtei, stimmten spontan ein A-cappella-Stück an, summten und sangen, ohne dass sie dafür ein großes Publikum brauchten. Ein paar Meter weiter schwärmte eine Sängerin strahlend von einem genialen Coaching, während ein älteres Paar auf dem Pfad hinter dem Rathaus in der Talvogtei den sogenannten Soundgarden ergründete und sich von QR-Codes in inspirierende Klangwelten entführen ließ.

An den vier Festival-Abenden traten fast 20 Bands, Einzelkünstler und Formationen auf. Für Musikliebhaber ist das Black Forest Voices Festival aber mehr als nur ein Konzert-Event: Die vier Tage boten ein breites Rahmenprogramm mit Coachings, Workshops, einer Hörinsel für Kinder und einer musikalischen Schnitzeljagd durch den Ort. Die Angebote richteten sich dabei gleichermaßen an Amateure wie an fortgeschrittene Sänger. Von Grundlagen der Gesangstechniken in Jazz und Pop über Beatbox-Looping für Einmann-Bands oder Gesang in alemannischer Mundart bis zum digitalen Chorlabor wurde fast alles geboten. Und mit



Auftritt des Vokalensembles Rajaton, The Beatbox Collective und des Jazzchors der Uni Bonn am Samstagabend

Workshops für Kinder wurden schon die Jüngsten an die Musik herangeführt.

Richtig Spaß herrschte etwa beim Workshop „Stampf, Schnips, Klatsch! Body-Perussion für Kinder“. Teilnehmen konnten alle Kids, die schon stampfen und klatschen konnten. Der zweijährige Leander konnte das als jüngster Teilnehmer zwar noch nicht, staunte aber begeistert über das Treiben der anderen Kinder. Workshop-Leiter Gabriel Hahn brachte den Kindern Schritt für Schritt bei, wie sie ihre Hände, Füße und Finger nutzen konnten, um Rhythmen zu erzeugen. „Manche Kinder sagen auch Bauchtrommeln dazu. Das finde ich ganz süß“, sagte Gabriel Hahn.

Aber beim Bauchtrommeln blieb es nicht; aufgeteilt in zwei Gruppen ergaben

sich letztlich ganze Klangbilder. „Ich fand es gut mit den Spielen und wie er alles erklärt hat“, zog der zehnjährige Mattis aus Kirchzarten sein Fazit, und die zwölfjährige Amelie aus München, die mit ihren Eltern extra für das Festival ins Dreisamtal angereist war, fand den Kurs ebenfalls schön.

### Chöre genießen die Auftritte nach der Corona-Pause

Mit dem Verlauf des Festivals zeigte sich Nina Ruckhaber vom Leitungsteam zufrieden. Schon an den ersten drei Tagen wurden die Konzerte gut besucht, und auch zu den Workshops kamen viele Inte-

ressierte. Das Leitungsteam hatte sich im Vorfeld noch gesorgt, ob nach zwei Corona-Jahren an den alten Erfolg angeknüpft werden könne. „Wir sind sehr erleichtert, wie gut es angenommen wird“, so Ruckhaber. „Die Konzerte erreichen Vor-Corona-Niveau.“ Sie meinte, da die Künstler und Dozenten nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus anderen Ländern wie den USA und Schweden kommen, werde Kirchzarten durch das Festival in der internationalen A-cappella- und Chor-Szene ein Begriff.

Aber auch die regionalen Chöre wurden in das Festival integriert. „Wir müssen in der Amateurmusikszene Aufbauarbeit leisten“, sagte Ruckhaber mit Blick auf die Corona-Jahre, in denen die Chöre teilweise nicht proben konnten.

Eine Möglichkeit, sich zu präsentieren, hatten die regionalen Chöre mit „Kirchzarten singt“ am Samstagvormittag. Da sich aber weniger Chöre angemeldet hatten als erwartet, wurde der Auftrittstandort vor der Sparkasse gestrichen.

Vor der Tourist-Information und auf dem Marktplatz zeigten der MGV Edelweiß Buchenbach, der MGV Schwarzwald Oberried, der MGV St. Märgen und die Chöre aus Zarten ihr Können. „Wir freuen uns, dass wir nach langem Stillstand und langem Nichtsehen der Sängerkollegen wieder auftreten können“, sagte Bernd Schlegel von den Chören von Zarten. „Es ist schön, nach den langen Proben den Gesang wieder anderen präsentieren zu können.“ Bei den Zuschauern kamen die öffentlichen Gesangeinlagen auch gut an, und die Sänger wurden mit ordentlichem Applaus entlohnt.



Neben den Konzerten wie etwa vom Männergesangverein Schwarzwald Oberried gab es zahlreiche weitere Angebote – etwa den Body-Perussion-Workshop für Kinder mit Gabriel Hahn (rechts).



FOTOS: HORATIO GOLLIN